

Josef Payer sammelt für Georgien

Hilfstransport mit ausrangierten Sportgeräten aus Marburg für Tbilissi

Marburg. Mit einer Lkw-Ladung von an Marburger Schulen ausrangierten Sportgeräten fuhr Josef Payer nach Georgien und sorgte dort für viel Freude.

von Manfred Hitzeroth

Innerhalb von neun Monaten hatte Josef Payer mit Unterstützung durch die Sport- und Schulämter des Landkreises Marburg-Biedenkopf und der Stadt Marburg gebrauchte Sportgeräte und Lehrmaterialien für eine Waldorfschule in der georgischen Stadt Tbilissi gesammelt. Vor wenigen Wochen war es dann soweit: Mit einem Lkw voll Sportgeräten fuhr Payer nach Georgien. Die Fahrtstrecke betrug nach seinen Angaben insgesamt 9 500 Kilometer.

Unter anderem zählten mehrere Turnmatten sowie Ballnetze, Sprungkästen, aber auch gespendete Sportkleidung zur Ladung des Wagens. Außerdem gehörte dazu Lehrmaterial in Form von Tafeldreiecken, Linealen oder Lehrgeräteköffern. Zusammen mit einem georgischen Beifahrer machte sich



In der georgischen Stadt Tbilissi nahmen Schüler und Lehrer die Sportgeräte aus Marburg wie diese Matten in Empfang.

Privatfoto

Payer selber auf die beschwerliche Fahrt in die ehemalige Sowjet-Republik, das jetzt selbstständige Georgien. Die

Fahrt erfolgte noch, bevor es die Aufregung um die Wahlen und den damaligen Präsidenten Eduard Schewardnase gab.

Groß war die Freude bei Schülern und Lehrern in Georgien, als sie die Sportgeräte in Empfang nahmen.